

Schutz von Gewässern

Ziel	Schutz von Gewässern durch landwirtschaftliche Abflüsse
Kurze Beschreibung der Maßnahme	<p>Viele der Belastungen, die die Wasserökosysteme beeinflussen, stehen in direktem Zusammenhang mit der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung. Schadstoffe können auf verschiedenen Wegen in die Oberflächengewässer gelangen. Am wichtigsten sind die Verluste aus punktuellen Quellen (von landwirtschaftlichen Betrieben) und diffusen Quellen (aus behandelten Feldern, z.B. Oberflächenabfluss/Bodenerosion, Entwässerung und Sprühnebel).</p> <p>Diffuse Verschmutzung macht zwischen 40-90% der Gesamtverschmutzung aus (Verschmutzung durch viele kleine und weit verbreitete Quellen wie z.B. Düngemittelabfluss aus landwirtschaftlichen Flächen). Zu diesen Schadstoffen gehören Sedimente, Nährstoffe, Krankheitserreger, Pestizide, Schwermetalle und Salze. Die Auswirkungen landwirtschaftlicher Tätigkeiten auf Oberflächengewässer und Grundwasser können durch den Einsatz von Managementpraktiken, die an die örtlichen Gegebenheiten angepasst sind, minimiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Managementpraktiken, die die Menge und den Durchfluss des Abflusswassers regeln, den Boden an seinem Platz halten und den Stofftransport reduzieren. Maßnahmen, die offenen Boden vermeiden, wie z.B. Zwischenbegrünung. ▪ Um Nährstoffverluste zu bekämpfen, können Landwirte Nährstoffmanagementpläne umsetzen, die helfen, hohe Erträge zu erzielen und Geld bei Düngemitteln zu sparen. ▪ Pufferstreifen (siehe AFS 24). ▪ Landwirte und Viehzüchter können die Einleitungen begrenzen, indem sie Anlagenabwässer und Abflüsse mit geeigneten Abfallmanagementsystemen speichern und verwalten. <p>Um die Kontamination durch Pestizide zu reduzieren, sollten Landwirte integrierten Pflanzenschutz (IPS) einsetzen, die auf den spezifischen Böden, dem Klima, der Schädlingsgeschichte und den Erntebedingungen für den jeweiligen Schlag basieren.</p>
Zeitraumen (Wann eine Maßnahme zu starten ist und wie lange die Umsetzung voraussichtlich dauern wird.)	Fortlaufend
Wie können Auditoren beurteilen, ob die Maßnahme in guter Qualität umgesetzt wurde?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermeidung offenen Bodens ▪ Integrierter Pflanzenschutz angewandt ▪ Umsetzung von Nährstoffmanagementplänen ▪ Pufferstreifen entlang von Gewässern (lt. Gesetz 10m in Deutschland)

Zusätzliche Informationen, die der Auditor zur Überprüfung benötigt (falls vorhanden).	Schlagkartei
Effekte auf die Biodiversität (Ökosysteme, Arten, Bodenbiodiversität)	 <p>Zu viel Sediment kann das Wasser trüben und die Menge an Sonnenlicht, die die Wasserpflanzen erreicht, reduzieren. Es kann auch die Kiemen von Fischen verstopfen oder Fischlarven ersticken.</p>
	 <p>Schadstoffe wie Düngemittel, Pestizide und Schwermetalle werden oft an die Bodenpartikel von Sedimenten gebunden und in die Gewässer gespült, was zu Algenblüten und verbrauchtem Sauerstoff führt, der für die meisten Wasserbewohner tödlich ist.</p> <p>Pestizide können Fische und Wildtiere vergiften, Nahrungsquellen verunreinigen und den Lebensraum zerstören, den Tiere als Lebensraum nutzen.</p>
	 <p>Der Abfluss aus schlecht organisierten Tierhaltungseinrichtungen kann Krankheitserreger wie Bakterien und Viren, Nährstoffe und sauerstoffgebundene organische und feste Stoffe enthalten, die Muschelzuchtgebiete verunreinigen und andere Wasserqualitätsprobleme verursachen. Das Grundwasser kann auch durch Versickerung von Abfällen verunreinigt sein.</p>
	 <p>Überweidung setzt Böden frei, verstärkt die Erosion, fördert die Invasion durch unerwünschte Pflanzen, zerstört den Fischlebensraum und kann Bachläufe und Auenvegetation zerstören, die für die Filtration von Lebensraum und Wasserqualität notwendig sind.</p>
Indikator	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kein offener Boden / ha ■ Pufferstreifen entlang von Gewässern (mindestens 10 m breit) ■ Integrierter Nährstoff- und Schädlingsschutz angewandt / ha
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Protecting Water Quality from Agricultural Runoff. EPA ■ European waters – current status and future challenges. EEA Report.

Weiterführende Informationen: Wissenspool

Dieses Action Fact Sheet gehört zum Trainingspaket für Auditoren von Standardorganisationen und Unternehmen und wurde im Rahmen des Projekts LIFE Food & Biodiversity (Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelindustrie) entwickelt. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Biodiversitätsleistung von Standards und Beschaffungsanforderungen in der Lebensmittelindustrie zu verbessern, indem Standardorganisationen dabei unterstützt werden, effiziente Biodiversitätskriterien in ihre Anforderungen zu integrieren, und Lebensmittelverarbeitungsunternehmen und Einzelhändler motiviert werden, umfassende Biodiversitätskriterien in ihre Beschaffungsrichtlinien aufzunehmen.

Herausgeber: LIFE Food & Biodiversity; Fundación Global Natura

Bildnachweis: Icons: © Svgsilh.com

Europäisches Projektteam



Das Projekt wird gefördert von

Anerkannt als „Core Initiative“ von



EU LIFE Programm



One planet
eat with care

Sustainable
Food Systems

www.food-biodiversity.eu